

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meine Rückkehr nach Deutschland wird beschlossen

Im Beamten- und Fremdenviertel von Yaunde — Gouverneur Ebermaier — Kameruner Autowege — Mein Diener Jonny — Der Abschied

Am 5. Oktober vormittags gegen elf Uhr — der Erfahrene Afrikaner richtet den letzten Marsch zu einer Station immer so ein, daß er zu guter Zeit ankommt und niemanden in seinem mittäglichen Behagen stört — war ich also in Yaunde. Der Gouverneur Ebermaier, der Duala verlassen hatte, war mit seinem Stabe hierher übersiedelt.

Natürlich kannte ich ihn schon vom Reichskolonialamt in Berlin her aus der Zeit, da er noch nicht Kameruner Gouverneur war; damals war er mir nicht mehr als jeder andere Rat dieses Amtes, bei dem man als Kolonialschriftsteller dann und wann vorzusprechen Anlaß hat. Dann wurde er Gouverneur, und ich hörte eigentlich nicht viel mehr von ihm, als daß die mit seiner Art unzufriedenen Beamten eine kleine Palastrevolution gemacht hätten. Allerlei Unerquickliches sollte sich in Buëa ereignet haben. Im Jahre 1912 war ich mit meiner Lebensgefährtin im Neukameruner Gebietsteil gewesen, hatte aber den Gouverneur nicht gesehen. Als ich in Buëa ankam, war er noch in Berlin, und als ich auf der Rückreise nach Europa wieder dort eintraf,